



Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 13. September 2021
Kantonsratspräsident Bossart Rolf

P 671 Postulat Heeb Jonas und Mit. über eine Auslegeordnung für die Verwendung der durch den neuen Kostenteiler des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe freiwerdenden finanziellen Mittel im Kulturbereich / Bildungs- und Kulturdepartement

Das Postulat P 671 wurde auf die September-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Jonas Heeb hält an der Dringlichkeit fest.

Jonas Heeb: Wir beraten heute die Botschaft B 70 über den neuen Kostenteiler des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe. Wir entscheiden heute ein erstes Mal über die künftige Finanzierung dieses Zweckverbands. Die Frage nach der Verwendung des Geldes, welches für den Kanton frei wird, also der Betrag von jährlich 2,87 Millionen Franken, ist seit der Vernehmlassung zentraler Diskussionsgegenstand. Darum soll die Verwendung des Geldes mit der Behandlung der Botschaft B 70 diskutiert und entschieden werden. Wenn das Postulat heute dringlich erklärt wird, dann haben wir für die 2. Beratung einen ersten Entscheid in dieser Angelegenheit. Ich bin der Ansicht, dass die Verwendung dieses Geldes, auch wenn dies in der Botschaft nur bedingt so wirkt, doch stark mit dieser Botschaft zusammenhängt und eine dringliche Behandlung dieses Postulats darum angebracht ist. Für viele Akteure in der Kultur ist die Verwendung des Geldes ein entscheidender Punkt dafür, ob sie diese Gesetzesänderung mittragen oder eben nicht. Das sollte nicht ausser Acht gelassen werden, darum halte ich an der Dringlichkeit fest und danke Ihnen für die Unterstützung.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Marcel Schwerzmann.

Marcel Schwerzmann: Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen. Das Thema ist aktuell, und die Frage ist spannend, aber sie gehört in die Budgetdiskussion. Frei werdende Mittel sind immer im Budget wieder neu zuzuteilen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 79 zu 32 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.